

Fritz

Die Dorfzeitung des Turnverein Morlautern

Zwei Theaterstücke am 1. Weihnachtstag

Schauturnen 2000

Kerwe-Rückblick



50. Geburtstag des Landessportbundes Rheinland-Pfalz: der TVM war dabei/Ritterfest: Mit Fingern essen und mit Lanzen stechen/ Herbstferien-Programm TVM/PWV: Grüne Frösche sind nichts für Störche/ Tanzvergnügen mit „Live“ beim Herbstball/ Dorfmeisterschaften des TCM: Lust auf Boule/ Fun-Kids treffen sich Donnerstags/ Abteilungen des TVM: z.B.: Jugend-Jazztanzgruppe/ Luftballon reiste von Morlautern nach München/ Fritz-Kinderpreisrätsel/ Veranstaltungskalender etc...

Liebe Morlauterer!

Das Schauturnen ist vorbei und es geht stark auf Weihnachten zu. Die Zeit rast. Doch wollen wir hoffen, daß wir uns nicht allzu sehr von der Hektik der Weihnachtszeit anstecken lassen. Das wichtigste an Weihnachten, trotz schenken und beschenkt werden, ist doch immer noch, daß Menschen zusammenkommen, um miteinander zu feiern.

In Morlautern wird seit 115 Jahren am ersten Weihnachtsfeiertag miteinander gefeiert. In der Schulturnhalle findet an diesem Tag z.B. der Familienabend des Turnverein statt.

Die Weihnachtszeit ist auch eine Zeit, in der man das Jahr revuepassieren läßt. Das Jahr Zweitausend war auch für den TVM ein „Generationensprung“. Aber zum Glück nur in der Vorstandschaft. Im Turnverein arbeiten, wie die ganzen 115 Jahre zuvor auch, „jung“ und „alt“ miteinander. Und das ist es auch, was Erfolg ausmacht! Das Miteinander ist wichtig, ist es doch ein Zeichen dafür, daß das soziale Umfeld und der Zusammenhalt in unserem Ort stimmt

Ich glaube, es war ein gutes Jahr für den Turnverein! Bei den Süddeutschen Prellballmeisterschaften ernteten wir nur Lob von allen Beteiligten; das von der Jugendleitung phantastische Ferienprogramm (in Zusammenarbeit mit dem Pfälzerwald-Verein) ist auf eine tolle Resonanz gestoßen und soll im nächsten Jahr weitergeführt werden; die Kerwe war ein fünftägiges, friedliches Spektakel und das Schauturnen so gut besucht wie seit Jahren nicht mehr. Ich glaube, wir haben allen Grund, selbstbewußt in die Zukunft zu schauen, wenn man sieht, daß das Angebot unseres Vereins so gut angenommen wird. Und deshalb ist es auch Zeit, sich bei all denen zu Bedanken, die dafür verantwortlich sind: die Aktiven in unserem Verein. Ob als Übungsleiter oder als Turnratsmitglied, ob in der Jugendarbeit oder als Helfer bei der Kerwe. Jeder von Euch hat dazu beigetragen, unsere Umwelt ein Stückchen lebenswerter zu machen. Herzlichen Dank dafür.

Richard Henkel

Zwei Theaterstücke am Familienabend

Sammler kommen am 16. und 17. Dezember zu den Mitgliedern des Turnverein Morlautern

Liebe Mitglieder und Freunde des Turnverein Morlautern!

Am 25. Dezember 2000 feiert der Turnverein wieder seinen traditionellen Familienabend, zu dem wir euch wieder herzlich einladen wollen. Wie im letzten Jahr erwartet euch ein Theaterabend mit zwei Lustspielen. Ab 20 Uhr wird die Jugend-Theatergruppe seine zweite Aufführung geben. In der Verwechslungskomödie von Th. Bernhöft geht es um „die alte Kommode“, die für manches Mißverständnis sorgt.

Im anschließenden Stück der Erwachsenen muß der faule Posthalter Senf für seine Frau einspringen: beim Ziegenmelken. Daß das nicht gutgehen kann und für das Publikum sicherlich ein herrlicher Spaß werden wird, ist so gut wie sicher. Am Eingang zur Halle erwartet euch eine Tombola und der „Glückssack“ geht wieder in der Halle um.



Werner Dreier schmückt schon mal den Weihnachtsbaum für den Familienabend des TVM.

Für die Tombola und den Glückssack sammeln wir wieder Sach- und Geldspenden ein. Die Sammler des Turnverein werden in diesem Jahr am Wochenende des 16. und 17. Dezember bei Euch klingeln. Wir Hoffen auf eure Unterstützung und bedanken uns jetzt schon dafür. Ich hoffe, wir sehen uns alle beim Familienabend am ersten Weihnachtsfeiertag und noch eine schöne Adventszeit!

Der Turnverein wünscht allen Morlauterern eine gesegnete Weihnacht und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!!!

**Ihr Turnverein Morlautern
Richard Henkel, 1. Vorsitzender**

Mit Fingern essen und mit Lanzen stechen Ritterfest bildet Höhepunkt des Ferienprogramms

Am Wochenende des 29. und 30. Juli fand der Höhepunkt des diesjährigen Sommer-Ferienprogramms des TV Morlautern und des Pfälzerwaldvereins, Ortsgruppe Morlautern statt. Nach fünf Wochen Vorbereitung (jeweils Donnerstags) gipfelte das abwechslungsreiche und von den zahlreichen Helfern immer gut vorbereitete Programm im Ritterfest. Dann kamen die selbst gebauten Helme, Schilde, Pfeil und Bogen und Kostüme zum Einsatz.

Am Samstag um 15 Uhr ging's los. Alle anwesenden Kinder halfen kräftig mit, Zeltdorf und Ritterspiele aufzubauen. Dann konnten die Ritterspiele beginnen: Ein mittelalterliches Kasperle-Theater war der Startschuß ins Ritter-Wochenende. Gebannt folgten die Kinder dem Spiel, bei dem Kasper die verwünschte Prinzessin retten mußte.

Da das Wetter sehr wechselhaft war und ständig dicke, schwere Wolken über das Turnerheim zogen und Regen brachten, verlegte man einige Spiele ins Innere des Turnerheims. Der Renner war der Schwerterkampf: Ein Schaumgummi-gefüllter Sack wird ans Ende eines Stockes gebunden. Die beiden Kämpfer mußten versuchen, ihren Gegner von einer Turnbank herunter zu schlagen. Wer gewonnen hat, bekam nach jedem Spiel einen „Ritterfest-Bon“, der am Ende gegen kleine Geschenke eingetauscht werden konnte. Beim Lanzenstechen mußten die Kinder versuchen, an Krepppapierstreifen aufgehängte Ringe mit einer Lanze aufzuspießen. Schwierigkeit: die Kinder saßen auf einem „Bobby-Car“ und wurden von einem Erwachsenen mit einer Schnur gezogen. Nach dem ersten abgestochenen Ring mußte eine 8 gefahren werden und auf dem Rückweg zum Ziel nochmals ein Ring getroffen werden. Zum Abendessen gabs ein Menü, das alle Anwesenden nach mittelalterlicher Art mit den Fingern essen durften: Knödel, Hähnchen, Rollbraten und Rotkraut. Daß das eigentlich gar nicht so kompliziert war, konnten die Kinder feststellen und schlugen



Essen wie im Mittelalter: Beim Ritterfest
sich lustvoll den Bauch voll.

Nach dem Abendessen ging's in die Ankleidekammer, die die Kinder und Erwachsenen als Ritter, Burgfräulein oder Gespenst verließen. Mit Fackeln brachen die Kinder mit den Betreuern zum nächtlichen Ritterzug durchs Dorf und dem nahegelegenen Wald auf. Zurück am Turnerheim gabs noch ritterliche Geschichten, die sich in der Gegend um Kaiserslautern abspielten. Am Lagerfeuer und bei Stockbrot berichtete Horst Schmitt dann beispielsweise vom Ritter von Beilstein, der in den Wäldern um Morlautern Leute jagte, die keinen Zoll zahlen wollten. Diejenigen, die nicht zahlen wollten oder konnten, brachte er auf seine Burg, sperrte sie ein und ließ sie bei Nichtzahlung sogar Köpfe. Auch heute noch soll der Ritter von Beilstein im „Hagelgrund“ in der Nähe von Morlautern kopflos unterwegs sein, erzählt man sich.

Nach den Geschichten ging's ins Nachtlager zum Schlafen. Morgens konnten die Kinder nach dem Frühstück noch etwas spielen und beim Zeltabbau helfen.

Das Ritterfest wird sicherlich noch lange im Gedächtnis derjenigen bleiben, die dabei waren.

Richard Henkel

„www.die Hände zum Himmel.de“

Turnerkerwe 2000 wurde zur großen Gartenparty

Traditionell am letzten Augustwochenende feierte der Turnverein auf seinem Vereinsgelände die Kerwe.

Aus Anlaß seines 115. Vereinsjubiläums und zur Feier der zwanzigsten Kerwe am Turnerheim begann sie bereits am Freitag, den 25. August. Die Band „Cadillac 2000“ war glänzend aufgelegt und begeisterte jung und alt mit ihrem Repertoire. Das um 90 Grad gedrehte Zelt verschaffte mehr Platz unter dem großen Lindenbaum und so fühlten sich viele Leute wie auf einer großen Gartenparty. „Sunrise“ zog am Samstag vor allem das junge Publikum in ihren Bann. Seit acht Jahren bereits spielen sie auf der Morlauterer Kerwe. aber „so schön war´s auf der Morlauterer Kerwe noch nie“, stellte Sänger Matthias fest, der mit seiner Akustikgitarre nach dem offiziellen Programm noch im Barzelt bis morgens um halb fünf für super Stimmung sorgte. Die anhaltend gute Stimmung war auch ein Grund dafür, daß es wieder einmal sehr friedlich und harmonisch auf dem Gelände am Turnerheim war. Der Titel des Kerwelieds 2000 „Die Hände zum Himmel, kommt laßt uns fröhlich sein“ war Ausdruck dieser guten Stimmung. Am Sonntag endlich war der große Tag der Straußbuben gekommen. Auf ihrer 20ten Kerwe versammelten sich viele ehemalige und aktive Straußbuben. Der älteste 49, der jüngste 16 Jahre alt. Petrus sei Dank hörte pünktlich zum Umzug durch Morlautern

der Dauerregen am Sonntagmittag auf. Wieder beteiligten sich viele Geschäftsleute und Vereine am Jubiläumsumzug durch Morlautern und verbreiteten die richtige Kerwe-stimmung für die Kerweredd am Turnerheim. Es war ein riesen Spaß, die drei Kerweredner der letzten Jahre über das Dorfgeschehen glossieren zu hören. Kurz und knackig brachten sie manch heitere „Geschichte aus dem Leben“ zu Gehör. Hier ein kurzer Ausschnitt:

E Määre aussem Dorf hot sich gedenkt,
Ich mach moim Patekind mol e Geschenk.
Ich lad de klää mol ins Kino in,



Die Straußbuwe beim „Straußstumbe“

do laaft grad e schääner Comic-Film.
 Manch wirre Gedanke gehen der Fraa im Kopp
 erumm,
 schließlich hotse es Geld net im Lotto gewunn,
 Sie kummt uff die Idee mim Alder zu
 bescheisse,
 unn de klää jinger auszuweise.
 Unner 6 Jahr zahlt mer im Kino nix,
 also gehense an die Kasse ganz fix.
 Ich hätt gern für Pokemon 2mol Karte,
 müsst aber nur fer ääni zahle.
 Die Fraa am Schalter frooht nadierlich noh,
 do werdse aa glei ohgeloh.
 Der ist erst 5 Lenze alt,
 kriecht die Schalterfraa vor de Latz geknallt!
 Donn duhts mer lääd, ich loss euch net ninn,
 Fer Kinner ab 6 ist erst der Film.
 E Vollreife Tomate aus de Niederlande,
 war nix geh de Kopp von de Bescheisser-
 Tante.
 Letztendlich gebeses donn a zu, doch mim
 bescheisse is jetzt Ruh!!
 Die Musik spielt em J. unn em J. Jetzt grad
 was se will,
 denn dozu fällt mer nix meh in!

Für viele Morlauterer fängt die Kerwe
 erst am Sonntag mit der Kerweredd so
 richtig an. Das Duo „Take Two“ sorgte
 abends für die richtigen Kerweklänge im
 Zelt. „Gell, bei euch ist noch alles in Ord-
 nung“ bemerkte ein Gast aus einem
 Nachbarort im Hinblick auf die gute
 Dorfgemeinschaft und die Hilfsbereit-
 schaft bei Veranstaltungen in Mor-
 lautern. Montags sammelten die Strauß-
 buben fleißig ihr wohlverdientes
 „Kerwegeld“ im Ort und als kleines Dan-
 keschön brachte der begleitende Musik-
 zug aus Erlenbach ein „Ständchen“ für
 die Morlauterer vom Schlachtenturm
 aus. Für den Montagabend forderten vie-
 le statt der Rockmusik doch lieber etwas
 Schunkel-und Stimmungsmusik zu ma-
 chen, „bei der man sich auch mal unter-
 halten kann“.



„Starlight-Express“ beim Umzug in Morlautern

Während die Straußbuben den Dienstag
 Mittag beim traditionellen Kerweessen
 zubrachten, gabs für die Senioren „Kaf-
 fee und Kuchen“ im Festzelt. Abends vor
 und nach der Beerdigungsredd`spielte
 Alf Heieck passende Musik zum
 Kerweausklang und das Festzelt war
 noch bis spät abends so gut besucht wie
 seit Jahren nicht mehr.

Der Turnverein dankt allen, die sich in
 vielfältiger Weise an den fünf
 Kerwetagen (und auch davor/danach)
 engagiert haben. Ohne die Mithilfe der
 etwa 150 Leute wäre die Kerwe undenk-
 bar. Ein besonderer Dank geht auch an
 die Anwohner des Turnerheims, die mit
 viel Verständnis und Nachsicht die tur-
 bulenten Tage im Festzelt „ertragen“.
 Herzlichen Dank euch allen!!

Grüne Frösche sind nichts für Störche!

TVM- und PWV-Jugend besuchen Naturkunde-Museum in DÜW

Die Jugendleitungen des TVM und PWV haben auch in den Herbstferien ein Programm für Kinder angeboten.

Am Donnerstag, den 12. Oktober ging's z.B. ins Naturkundemuseum nach Bad Dürkheim.

Mit dem Zug Richtung Vorderpfalz.

Im Ort wurde erst einmal ein Stückchen gewandert, damit man „die Kinder dafür interessieren kann“ meinte Horst Schmitt, der Vorsitzende des PWV Morlautern und Führer durch das Museum. Im Naturkunde-Museum angekommen und Rucksack bzw. Jacke entledigt, begaben sich die 40 Morlauterer ins oberste Stockwerk. Hier gab es ausgestopfte Tiere, Knochen von Mammut und Haifischgebisse zu sehen, präsentiert wie vor etwa 100 Jahren.

Ein Stockwerk tiefer wurde die Präsentation und auch die Architektur moderner. Ein Storchpaar steht in einer simulierten Wiesenlandschaft. „Fressen Störche Frösche?“ fragt Horst Schmitt. Die Antwort der Kinder „Ja“ stimmt nur halb. Störche fressen zwar Frösche, aber keine grünen. Diese sondern ein Sekret ab, das für die Störche ungenießbar ist.

Noch ein Stockwerk tiefer kann man etwas über Schädlingsbekämpfung lernen und Ratten in einem Labyrinth beobachten. In einem Schaukasten kann man gerade eine Maus beobachten, die Jungen kriegt. Der Raum ist mit großen Comics dekoriert, die sich mit der Schädlingsbekämpfung befassen. Das war der für die Kinder am interessanteste Raum.

Im Erdgeschoß schließlich war ein großes Rheinland-Pfalz-Relief aufgebaut. Per Knopfdruck erscheinen dann Leuchtdioden, die Städte, Berge und Naturparks ausweisen. Vergeblich suchten sie zwar Morlautern, Kaiserslautern war aber natürlich eingezeichnet.



Horst Schmitt führte durchs Naturkunde-Museum

Die Jacke wieder angezogen und den Rucksack aufgesetzt, gingen wir wieder Richtung Bahnhof. Die Rückfahrt führte uns mit Umsteigen in Neustadt a.d. Weinstraße zurück in die Heimat. Mit der Gewißheit, daß das Naturkunde-Museum in Bad Dürkheim auf alle Fälle noch mal ein Sonntagsausflug wert ist, endete der Herbstausflug.

50. Geburtstag des Landessportbundes Rheinland-Pfalz: Der TVM war dabei!

60 Morlauterer belagern das Zirkuszelt Sarrasani in Mainz

Am ersten September feierte der Landessportbund Rheinland-Pfalz eine Zirkus-Party und lud 800 Kinder, darunter 50 aus Morlautern, als kleines Dankeschön für die Zusammenarbeit ein. Und tatsächlich: Nachmittags um halb vier stand der Luxus-Doppeldecker-Bus mit Klimaanlage, Fernseher und Wohnzimmer-Lämpchen am Tisch auf dem Dorfplatz. Wann hat man schon mal Gelegenheit, im zweiten Stockwerk eines Busses über die Autobahn zu düsen, dachten sich die 50 Kinder und stürmten sofort die oberen Plätze. Die zehn Betreuer nahmen unten ihre Plätze ein. Nicht nur der Landessportbund hatte Geburtstag. Auch dem Morlauterer Simon Muth wurde auf der Hinfahrt ein Ständchen gebracht. Zum 9. Geburtstag.

Kaum hatte man seine Plätze im Zelt eingenommen, gings auch schon los. Feuerspucker Holger zog die Zuschauer in seinen Bann. Über drei

Meter hoch schlugen die Flammen aus seinem Mund. Das Programm, das von mehreren Turn- und Sportvereinen bereichert wurde, endete mit der Attraktion des Abends. Zwei Schweizer zeigten ihr artistisches Können in zwei „Meerschweinchenrädern“, die in der Mitte durch einen Steg mit Gelenk in der Mitte miteinander verbunden waren. als Spektakel für die Kinder durften einige auch mal eine Runde drehen. Immerhin 10 Meter hoch „liefen“ die Kinder im Schwungrad hoch. Nervenkitzel pur auch für die mitgereisten Betreuer. „Ich hätte da kein Kind mitmachen lassen“ bestätigte die Jugendleiterin des TVM, Dagmar Joachim. „Das ist nicht ungefährlich.“ Das Spektakel war auch gleichzeitig das Ende der Veranstaltung und nachdem alle im großen Rund des Zirkus Kinder „zusammengesammelt“ waren, gings gutgelaunt nach Morlautern zurück.

Erlebnisbauernhof als „Highlight“

TVM- und PWV-Jugend besuchte Erlebnisbauernhof in Eulenbis

**3.8.2000: Treffpunkt 9.15 Uhr Dorfplatz in Morlautern. Ein Menschauf-
lauf von 56 Erwachsenen und Kindern
fand sich ein, um das Ferienprogramm
Erlebnisort Bauernhof mitzuerleben. Er-
wartungsfroh starteten wir mit einer Au-
toschlange Richtung Eulenbis. Nach 30
Minuten Fahrtzeit erreichten wir den
Erlebnisort Bauernhof, wo wir schon von
den Besitzern bzw. Betreibern erwartet
wurden. Durch die Vielzahl der Teilneh-
mer war es notwendig, zwei Gruppen zu
bilden, die von dem Bauernehepaar
Storrer geführt wurden. Als erster
legten wir getrennt zwischen Kindern
und Erwachsenen in der Scheune
unsere überschüssigen Gepäckstü-
cke und Kleider ab, bevor wir auf
grosse Erkundungstour gingen.**

**Ein Besuch im Lama-Gehege mit Wolle
zupfen und Küsschen geben mit den Tie-
ren brachten erste Kontakte. Angstha-
sen, die sich nicht trautes, Kontakte mit
den Tieren aufzunehmen, gab es nicht.
Anschließend gingen wir zu den Hüh-
nern, wo als Besonderheit ein Huhn her-
ausgestellt wurde, das abends, wenn
alle im Stall schliefen, seinen Schlafplatz
in ca. 10 Meter Höhe auf einem Baum
einrichtete. Bei dem folgenden Besuch
im Schlafstall ging es darum, neun Scha-
fe auf ihr Gewicht zu schätzen. Nach be-
standener Prozedur von acht Erwachse-
nen, die Schafe einfangen, aufheben,
wiegen und wieder zurückgeben
mussten (was mit einer außergewöhnli-
chen Gaudi verbunden war), wurden die
Sieger ermittelt.**



Viel gelernt und Spaß dabei hatten die Kinder beim Ferienprogramm des TVM und PWV

Die besten Gewichtschätzer bekamen eine Flasche Schnaps (natürlich nur die Erwachsenen) oder ein Freizeithemd mit Emblem des Bauernhofs. Reklamationen, der Stall wäre mitgewogen worden, wurden abgeschmettert. Da wir jetzt alle hungrig und durstig waren, gab es das Zeichen zum Mittagessen. Riesenbratwürste und Frikadellen aus Lammfleisch waren willkommen, um unsere hungrigen Körper zu stärken. Nach dieser schmackhaften Mahlzeit ging es in das Naturschutzgebiet Eulenkopf, wo eine Herde Rhönschafe weidet und Biotoppfleger von Naturschutzflächen sind. Schafe reiten für Kinder stand jetzt auf dem Programm.

Nach vielen vergeblichen Mühen konnte ein Schaf zum Reiten gefangen werden. Nach dem Aufsitzen legte es einen Spurt hin, der bei der Formel 1 zur Pole Position gereicht hätte. Leider war nach ca. 50-60 Metern bei dieser Geschwindigkeit der Abwurf vorauszusehen. Mit diesem Abwurf war auch das Programm zu Ende. Wir wanderten zum Bauernhof zurück, mit der Erkenntnis, einen schönen Tag in der Natur mit den Tieren verbracht zu haben. Mögen die Menschen zu der Erkenntnis gelangen, daß diese Eindrücke zu erhalten sind und nicht durch Geldgier zerstört werden.

Horst Schmitt

Der Nikolaus kommt!!!



Die Beiden haben sich natürlich nur als Nikoläuse verkleidet. Der richtige Nikolaus kommt erst noch und zwar

**am 9. Dezember um 14.30 Uhr
im Turnerheim Morlautern**

Der Nikolaus hat extra für die Kinder einen Puppenspieler und eine Musikerin organisiert, die die Wartezeit auf den Nikolaus mit Sicherheit etwas verkürzen werden!

Waldentdeckungstour 2000

Um zehn Uhr trafen wir uns am Vogelwoog und wurden von Förster Platz begrüßt, der uns in den nächsten Stunden begleitete und uns interessantes über den Wald erzählte. Erste Station war eine manuelle Hutzelsortiermaschine, bei der alle Abenteurer die Namen der einzelnen Hölzer lernten. Weiter ging es dann zur Liegewiese, wo die Möglichkeit bestand, sich namentlich zu verewigen.

Den Pfad weisenden Schlangen folgend, ging es dann zu einem Buchenbaum mit enormer Größe. Dessen Artgenossen in tropischen Zonen einen Umfang von 47 Metern aufweisen. Dieser Umfang wurde mit in den Boden getriebenen Pfosten dargestellt. Wobei es den Abenteurern, sich händehaltend, einen Kreis bildend, nicht gelang, diesen Umfang visuell darzustellen. Nächste Station unserer Wanderung war eine aus Sandstein gebaute Eidechsen-Mauer. Die Eidechsen zeigten sich aber trotz anpirschen's nicht. Jedoch kein Gund zur Traurigkeit, denn ein Lehmloch war unser nächster Halt. Zur Freude aller durfte dort gebaggert, gegraben und Figuren (Lehmmännchen) geformt werden. So mancher Betreuer fühlte sich an seine Kindheit erinnert. Nach reinigen der Hände und Kleidung stürmten wir den Barfußpfad. Wie der Name schon sagt, „Barfüßig“. Nach dieser Wellnesskur gingen wir zu einem „Baumtelefon“. Dieses Teleon ist sehr einfach, aber wirkungsvoll und funktioniert folgendermaßen: Mit einem Stock schlägt man auf eine Seite eines ca. 25 Meter langen, liegenden, hohlen, Baums und hört auf der anderen Seite die Schläge, genauso auch andersrum. Auf einer Seite war ein aus Hölzern gebautes Glockenspiel aufgebaut. Nach Noten gespielt, konnte man dann eine uns allen bekannte Melodie heraus hören: „Alle meine Entchen“. Weiter ging's nun zur Weitsprung-Grube. Dort konnte man im Selbsttest prüfen, ob man die Weite eines Eichhörnchens oder eines Rehs erreicht. Unserem Ausgangspunkt nähernd kamen wir zur „Teleskop“-Station.

Mit diesen Rohren war es möglich, schadhafte und von Spechten gelöcher-te Bäume zu sehen. Letzter Halt war ein überdimensional gebauter Hochsitz, auf dem man den ganzen Vogelwoog überblicken konnte. Die Endstation, an der wir unseren Referenten, Herrn Förster Platz, verabschiedeten, war der Kinderspielplatz. Dort gab es noch ein Picknick und dann fuhren wir um 13.30 fröhlich nach Hause.

Ferienprogramm wird auch 2001 wieder angeboten

Das Sommerferien-Programm wird auch in den nächsten Sommerferien wieder angeboten. Geplant ist ein Programmheft, das auf die Veranstaltungen hinweist. Der Turnverein, der Pfälzerwald-Verein und der Tennisverein haben bisher ihr Interesse daran bekundet, wieder Programme anzubieten.

Fest steht jetzt schon der Termin für das Zeltlager des Turnverein, das wieder in Annweiler geplant ist: Ab Donnerstag (also einen Tag früher als sonst), den 28. Juni gehts los und am Sonntag, den 1. Juli endet das Zeltlager. Andere Vereine, die noch Interesse haben, das Ferienprogramm mitzugestalten, melden sich bitte bei: Dagmar Joachim unter Tel.: 0631/73827. Auch für Anregungen zur Gestaltung des Programms ist Dagmar Joachim dankbar.

Tanzvergnügen mit „Live“ beim Herbstball

Vereinsring zeichnet engagierte Bürger aus.

Alle Jahre wieder lädt der Vereinsring Morlautern zu einem Herbstball ein. Vorsitzender Gerhard Eichhorn freute sich am Samstagabend, dass die festlich geschmückte Schulturhalle wieder dicht besetzt war und sich unter den Tanzfreunden viele junge Leute befanden.

Die Festbesucher nutzten während des Abends reichlich die Gelegenheit, zu den Klängen der Kapelle „Live“ zu tanzen. In den Pausen begeisterten zwei Tanzgruppen des Turnvereins die Zuschauer. Die Jugend-Jazztanzgruppe, Vize-Pfalzmeister dieses Jahres, zeigte einen von Martina Herbach und Sabine Leis-Bausch einstudierten Tanz. Die aktive Jazztanzgruppe zeigte den Tanz, bei dem sie auch bei den Deutschen Meisterschaften in Wilhelmshaven am 25.

November aufgetreten sind (Das Abschneiden bei den Deutschen stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest). Viel Beifall gab es auch für die Volkstanzgruppe des Pfälzerwald-Vereins.

Beim Herbstball ist es inzwischen zur Tradition geworden, dass engagierte Morlauterer Bürger mit einer Urkunde und einem Ehrenteller des Vereinsrings ausgezeichnet werden. Geehrt wurden diesmal die Tennismannschaft „Herren 50“ mit Wolfgang Assel, Hans Butzke, Roland Schild, Emil Bausch, Kurt Beck, Manfred Tücking, Hartmut Hessinger und Johannes Jedlitschka, die ungeschlagen Meister wurden und in die B-Klasse aufstiegen.

Josef Lorenz und Otto Rieder waren vom Gesang- und Musikverein zur Ehrung vorgeschlagen worden. Lorenz ist seit 50 Jahren aktives Mitglied im Gesang- und Musikverein. als früherer Ortsvorsteher war er Mitinitiator des er

sten Morlauterer Dorffestes. Auch hat er eine Ortschronik und einen Bildband über Morlautern erstellt. Rieder ist seit 50 Jahren aktives Mitglied im Gesang- und Musikverein. Seit vielen Jahren engagiert er sich in besonderer Weise im Ausschuß des Vereinsrings.

Vom Turnverein Morlautern waren Ruprecht Frisch und Andreas Eichhorn zur Ehrung nominiert worden. Frisch war 30 Jahre lang Vorsitzender des Turnvereins und viele Jahre Mitglied im Ausschuß des Vereinsrings. Andreas Eichhorn hat in diesem Jahr zum 20. Mal an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften teilgenommen, bei denen er immer gute Plätze belegte (In diesem Jahr erreichte Andreas einen hervorragenden 19. Platz; Anm. d. Red.) RON-RHEINPFALZ ONLINE v. 24. Oktober 2000.

Lust auf Boule

Dorfmeisterschaften in Tennis und Boule des TCM

Neben Inline-Skating und Kickboarding ist in Morlautern auch das aus Frankreich stammende „Kugelspiel“ Boule „Trendsportart“.

Während im Tennis in diesem Jahr nur sechs Mannschaften bei den Dorfmeisterschaften antraten, ist die Begeisterung fürs Boulespiel anhaltend. Zwölf Mannschaften lieferten sich hier in zwei Gruppen geteilt interessante Partien. Zum Schluß setzten sich in der ersten Gruppe ungeschlagen die fünfte von acht Mannschaften des TVM, vertreten durch Wolfgang Schmitt und Richard Henkel, durch. In der Zweiten Gruppe setzte sich die Mannschaft TVM 2 mit Harald Brandstädter und Walter Joachim durch. Im Endspiel der beiden Gruppenersten gewannen Wolfgang Schmitt und Richard Henkel dann 13:6. Auch im Tennis kamen die Beiden ins Endspiel. Hier unterlagen sie jedoch knapp (26:24) dem routinierten Spiel des Duos Kieslich/Heß, die den TCM würdig vertraten. Die Sieger erhielten einen Wanderpokal und eine Flasche

Sekt.

„Fun-Kids“ treffen sich Donnerstags

Seit Oktober gibt es einen neuen Treff beim TVM für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Annette Baumann hat den Kleinkinder-Treff im und am Turnerheim organisiert und lädt zum bunten Nachmittag mit Programm ein. Jeden Donnerstag treffen sich die „Fun-Kids“ ab 15.00 Uhr. Die Übungsstunde dauert bis 16.30 Uhr und beinhaltet auch ein regelmäßiges Treffen der Mütter (mit Essen gehen, Kino, Basteln...). Interessenten melden sich bei: Annette Baumann: Tel.: 0631/96020.



Die Endspielteilnehmer der Dorfmeisterschaften im Boule: v.l. Richard Henkel, Wolfgang Schmitt, Walter Joachim und Harald Brandstädter.

Bewegung und Turnen sind für Kinder wichtig! Turnverein präsentiert bei „Turnschau“ Auszüge aus Training

„Die Turnhalle platzt ja langsam aus den Nähten bei eurem Schauturnen“, meinte der Vertreter der Presse, Herr Wild, beim Besuch des Schauturnens des Turnverein Morlautern am 4. November. Und so unrecht hatte er nicht. So gut war das Schauturnen seit einigen Jahren nicht mehr besucht. Alle Plätze waren besetzt und im Eingang drängelten sich noch viele Besucher. Und das Programm verleitete zum ausharren bis zum letzten Auftritt. Christel Jungmann, die Übungsleiterin der Entern&Kind-Turnstunde fragte sich, ob sie denn ihren „Mattenberg“ schon vorbereiten sollte, in der Angst, daß die vielen herumtollenden Kinder ihn gleich in Beschlag nehmen (und sich vielleicht

verletzen) könnten. Das „Gerätekommando“, das immer schnell zur Stelle war, hatte alle Hände voll zu tun, um die aufwendigen Aufbauten in schnellster Zeit aufzubauen. Der Vorsitzende des Turnvereins, Richard Henkel, wies in seiner Begrüßungsrede auf die steigende Bewegungsarmut, vor allem der Kinder, hin. Die sich verändernde Lebenswelt, die sich immer mehr zur „Sitz“kultur entwickelt, beeinflusse vor allem die körperliche Bewegung negativ. Muskelschwäche, Kreislaufprobleme und Haltungsschäden können die Folge sein. Der Turnverein mit seinen 30 Übungsleitern versuche, durch vielfältige Bewegungsangebote der sich verändernden Lebenswelt Rechnung zu tra-



Das Schauturnen war auch dieses Jahr wieder ein riesen Erfolg! Für alle diejenigen, die an diesem Tag verhindert waren, hier noch einen kleinen Rückblick auf einem der Programmpunkte. Der Comic zeigt „Susi und die Strolche“, dargeboten von den „Freitagsturnern“. Das Training der Turner, die von Andreas Eichhorn trainiert werden, findet Freitags zwischen 18.00 und 20 Uhr statt.

gen und die Lust am „Sich-Bewegen, am Be-greifen und am Handeln zu fördern. Nach der Rede konnten die Kleinkinder endlich ihren Mattenberg erstürmen. Mit viel Spaß stürmten Sie den Berg hinauf und auch wieder herunter. Danach machten Indianer die Schulturnhalle unsicher. Die Mädchen ab 6 Jahre, mußten erst einen Geräte-Parcours absolvieren, bevor sie sich im Tipi versammelten. Die Buben ab 6 Jahre enterten die Halle gleich als Piraten. An Tauen schwangen Sie durch die Luft und kaperten das gegnerische Schiff (als Matte getarnt). Die erste Tanz-einlage kam von der Tanzgruppe der 6-10-jährigen. Auf den Titel „Barbie-Girl“ sorgten die Mädchen von Silvia Henkel, Eva Geibel und Julia Hessinger für Stimmung. Bei „Sprung mit Schwung“ verbanden die Jugendturner des Turnverein das Schwin

gen am Trapez mit dem Sprung über den Turnbock. Beim Turnen an der Gerätebahn zeigten die Turnerinnen ab 8 Jahren einen Einblick in das Training. Einen

Titel von Abba, gecouvert von der Teenieband „A-Teens“ suchte sich die Tanzgruppe der 11- 14-jährigen für ihre Darbietung aus: „Mama Mia“. Der achte Programmpunkt bot einen kleinen Einblick in das Training der populären Sportart Volleyball. Baggern, Pritschen und Schmetterten standen auf dem Programm. Allein im Turngau Sickingen gibt es 55 Mannschaften in 22 Vereinen, die diesen Sport betreiben. Daß sich das Turnen verändert hat, bewiesen auch die Turnerinnen mit ihrem modernen Bodenturnen. Davon konnten sich auch die Delegierten des Sportbundes und

des Turngau Sickingen, Wilhelm Bolz und Elke Laubscher, überzeugen. Mit „Stars“ überzeugte die Jugend-Jazztanzgruppe Mitte des Jahres bei den Pfalzmeisterschaften und erreichte die Vize-Meisterschaft. Überzeugt haben sie sicherlich auch das Publikum in der Schulturnhalle Morlautern. „Fit for fun“ präsentierte sich die Fitnessgruppe des TVM und zeigte, daß Bewegung vor allem Spaß machen sollte. Andreas Eichhorn, alias „Susi“ sorgte mit seiner Truppe für den humoristischen Teil der Veranstaltung. „Susi und die Strolche“ versuchten sich an den fliegenden Ringen. Daß das Publikum Zugabe forderte, darauf waren die Turner nicht vorbereitet. Der Glanzpunkt der Veranstaltung war wieder einmal der Auftritt der aktiven Jazztanzgruppe um Martina Wieser, die mit ihrem Tanz „I will survive“ ihren aktuellen Tanz vorführten, den sie auch bei den Deutschen Meisterschaften in Wilhelmshaven am 25. November vorführten. Das Schauturnen 2000 hat nicht nur

einen Einblick in das Training gezeigt, sondern auch gezeigt, mit wieviel Spaß die Übungsleiter und die Teilnehmer an den Übungsstunden haben.

Jeder Übungsleiter und jede Übungsleiterin hat einen Gutschein für ein Essen in der Gaststätte Ellenbrunnen erhalten.

Nach dem Schauturnen fand schließlich am 15. November ein gemütlicher Abend in der Gaststätte statt.

Die Abteilungen des TVM stellen sich vor: Zum Beispiel: Die Jugend-Jazztanzgruppe

Bereits seit 1992 trainieren Sabine Leis-Bausch und Martina Herbach die Jugend-Jazztanzgruppe des TVM. In diesem Jahr nahm die Gruppe zum ersten Mal an einem Wettbewerb teil und errang beim New-Dance-Wettbewerb in Rodalben mit ihrem Tanz „Stars“ auf Anhieb den zweiten Platz. Mit viel Engagement und dem richtigen Gefühl für Choreographie vermitteln die beiden Übungsleiterinnen den Jugendlichen ihre Lust am Tanz.

Zur Zeit studieren Sie einen Can-Can ein, der seine Premiere vermutlich bei der nächsten



Morlauterer Prunksitzung haben wird. Für die Einstudierung suchen die Übungsleiterinnen noch einige weibliche Jugendliche, die Lust an Bewegung, aber auch an gemeinsamen Aktivitäten haben. Interessentinnen können entweder Mittwochs zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Turnerheim (Tel.: 75306) vorbeischauen oder sich bei den

Übungsleiterinnen darüber informieren: Ansprechpartner sind: Martina Herbach, Tel.: 0631 / 97190 oder Sabine Leis-Bausch, Tel: 06307 / 7627.

„Hoch lebe die Pfalz am Rhein“

GMV gab Liederabend zu seinem 125-jährigen Bestehen

Am 7. Oktober lud sich der Gesang- und Musikverein befreundete Chöre aus der ganzen Pfalz ein. Sieben davon bewiesen bei diesem Liederabend ihr Können. Manche Chöre konnten wegen der Herbstferien und eine kursierende Gruppe nur leicht dezimiert auftreten. Sichtlich erleichtert, daß der Platz in der Schulturnhalle doch für die vielen Gäste ausreichte, begrüßte der gut gelaunt durch das Programm führende Vorsitzende des GMV, Horst Zimmermann. Der nur in halber Besetzung auftretende GMV Gonbach brachte nicht nur Lieder, sondern auch Gedichte zum Vortrag. Zwei englische Lieder und ein Lied über den Pfälzer Wein sang der gemischte Chor aus Frankeneck. „Musik erfüllt das Leben“ und „Mein Mund, der singet“ waren die Botschaft der Concordia Laumersheim. Eine ungewöhnliche Interpretation von „Conquest of Paradise“ sang der Männerchor aus Mannheim-Wallstadt. Ebenfalls über das Paradies machte sich die Sängervereinigung Frankenstein Gedanken. „Was ist vom Paradies geblieben“ hieß ihr Vortrag. „Lauf, Jäger, lauf“ hieß das zweite bekannte Lied, das die Frankensteiner mit einem Gewehrschuß beendeten. „Es muß doch nicht immer alles so ernst sein“, bemerkte eine Sängerin der Truppe. Der gut aufgelegte Männerchor der GV Gauersheim brachte zwei Lieder

aus den Bergen zu Gehör. die energische Dirigentin hatte „ihre“ Männer im Griff und überzeugte das Publikum. Der Sängerkreis Eulenbis beendete mit ihrem Lied „Nimm dir Zeit zur Fröhlichkeit, was könnte schöner sein als Frauen und Wein“ die Chorvorträge.

Zum Abschluß bat der Vorsitzende des GMV Morlautern alle Dirigenten und Dirigentinnen auf die Bühne. Nach der Überreichung eines Präsent forderte das Publikum die acht Dirigenten auf, auch ihre Gesangsfähigkeiten zu beweisen und mit demselben Lied, mit dem die Morlauterer den Abend begannen, beschlossen die Dirigent/Innen den Abend mit „Hoch lebe die Pfalz am Rhein“. die etwa zweihundert Gäste stimmten lautstark ein und ließen den Liederabend harmonisch und fröhlich schunkelnden.



Die Dirigenten der Gäste-Chöre wurden beim 125-jährigen GMV-Jubiläum mit einem Präsent bedacht.

Luftballon reiste von Morlautern nach München Luftballon von Linus v. Rhein fliegt am weitesten

Anlässlich des Dorffestes am 28. Mai auf dem Dorfplatz wurden wieder viele Luftballons von den Kindern auf die Reise geschickt. Zwanzig Karten wurden von den Findern an die Adresse des Vereinsrings in Morlautern zurückgeschickt. Die Preisverleihung fand am 24. September auf dem Handwerker-Markt statt. Alle 20 Kinder, deren Karte, die am Luftballon befestigt war, zurückkam, wurden schriftlich eingeladen. und bekamen eine Urkunde und ein Geschenk, das von der Stadtparkasse gestiftet wurde. Die ersten drei Sieger waren: 1. Preis: Linus von Rhein: Sein Ballon flog am weitesten und landete in Geretsried bei München. Der 2. Preis ging an Nils Fresak. Sein Ballon wurde in Floh in Thüringen gefunden. Ebenfalls nach Thüringen flog der Ballon vom drittplatzierten Thomas Schmitt. Sein Ballon flog bis nach Tabarz. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern! Gerhard Eichhorn

Sonniger Handwerkermarkt

Der Handwerkermarkt am 24. September bot bei sonnigem Wetter einen Einblick in die Handwerksszene in Morlautern. Zum ersten Mal fand dabei auch ein Flohmarkt statt, der den Kindern eine Aufbesserung ihres Taschengeldes brachte.



Zum ersten Mal dabei: Flohmarkt beim Handwerkermarkt

Fritz-Kinderpreisrätsel

Das Preisrätsel beschäftigt sich wieder einmal mit unserem Ort. Und wenn ihr oft beim Ferienprogramm in den Sommerferien dieses Jahres dabei wart, fallen euch die Antworten bestimmt nicht schwer:

1. Bei welchem Ort fand das Sommerzeltlager des TVM im Juni 2000 statt?

2. Mit welchem Verein hat der TVM zusammen das Ferienprogramm veranstaltet?

3. Wo befindet sich die Ellerbach-Quelle?

4. Was steht auf dem Stein geschrieben, der sich an der Quelle befindet?

5. Wie ist der Name des Ritters, der laut Sage in den Wäldern um den Schmelzer Graben auch heute noch unterwegs sein soll?

Der Sieger des letzten Fritz heißt Jonas Horing. Herzlichen Glückwunsch!! (Bild wird nachgeliefert!)

Die Antworten des letzten Rätsels waren: 1. Ägypten, 2. Vulkan, 3. Anker, 4. Schneeballschlacht, 5. Mediziner, 6. Schlafmütze, 7. Augsburg und 8. Elster.



„Fritz“ wurde auch schon in Spanien gesichtet

Der Turnverein 1885 Morlautern e.V. bietet:



**Krabbelstunde
Eltern & Kind
Kinderturnen
Geräteturnen
Frauenturnen
Männerturnen
Seniorenturnen
Fitness & Kondition
Walking
Rückenschule
Jazztanz
Prellball
Volleyball
Tischtennis
Leichtathletik/
Outdoorsport
Theatergruppe**

Impressum:

Herausgeber: TV Morlautern / Auflage 1 300 Stück/ Anzeigen und Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 01. Februar 2001

Mitarbeiter: Christine Braun, Konrad Frisch, Heike Heiner, Melanie Heiner, Dagmar Joachim, Melanie Joachim, Leo Schermer, Andreas Schlicher, Martin Schmitt.

ViSdP: Richard Henkel, Otterbacher Str. 13, 67659 Kaiserslautern. Tel: 0631/79673, Fax: 0631/7500604, E-Mail: richardhenkel@web.de.

Anzeigenannahme: Martin Schmitt, Am Obergarten 4, 67659 K'lautern, Tel.: 0631/77992

Fritz

Veranstaltungskalender

**Fr., 8. Dezember, 17.00-22.00 Uhr: Nikolaus-Party (ab 9 Jahre)
(Turnerheim)**

**Sa., 9. Dezember, 14.30 Uhr: Nikolausfeier im Turnerheim
ab 20.00 Uhr: Nikolaus-Party (ab 16 Jahre)**

Sa., 9. Dezember, 20.00 Uhr: Weihnachtsfeier des GMV

**So. 10. Dezember: 2. Morlauterer Adventsmarkt rund ums
kath. Pfarrheim (Vereinsring)**

Sa., 16. Dezember, 20.00 Uhr: Familienabend des SVM

Mo., 25. Dezember, 20.00 Uhr: Familienabend des TVM

**So., 7. Januar, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang des TVM mit
Ehrungen (Turnerheim)**

**Sa., 27. Januar: Prunksitzung des TVM
(Schulturnhalle)**

So., 28. Januar, 15.00 Uhr: Mitgliederversammlung des PWV

**Di., 6. Februar, 20.00 Uhr: Generalversammlung des TVM
(Turnerheim)**

So. 11. Februar. Kinderkleiderbasar (Schulturnhalle)

Sa., 24. Februar, 20.00 Uhr: Frühlingsfest des PWV

So., 11. Februar: Kinderkleiderbasar (Schulturnhalle)

Sa., 24. Februar, 20.00 Uhr: Frühlingsfest des PWV

Sa. 24. Februar, 17.00 Uhr: Teenie-Fasching (Turnerheim)

So., 25. Februar, 15.00 Uhr: Kinder-Fasching

20.00 Uhr: Jugend-Fasching